

Wir sind alle WELTBÜRGER



In der ganzen Welt erklären sich immer mehr Menschen, darunter auch Prominente, zu Weltbürgern. Alle streben nach der Sicherung des bedrohten Lebens und empfinden das Bedürfnis nach der Schaffung einer wirksamen Weltorganisation auf, die sich für die Achtung der Menschen und der Völkerrechte sowie für die Wahrung des Gleichgewichts der Natur einsetzen.

Die Gefahren, die die Menschheit bedrohen.

Die zahlreichen Gleichgewichtsstörungen in der Welt werden seit dem Ende des Gleichgewichts des Schreckens immer deutlicher. Mit der Verteilung nuklearer, biologischer und chemischer Massenvernichtungswaffen wird das Risiko eines tödlichen Fehlers, eines Unfalls oder einer Aktion des puren Wahnsinns jeden Tag immer wahrscheinlicher.

Eine unter Not leidende Mehrheit, daneben eine wohlhabende Minderheit (die allerdings Arbeitslosigkeit auch zu befürchten hat), steigende Luft- und Wasserverschmutzung, die Verschwendung nichterneuerbarer Ressourcen, die Bevölkerungsexplosion, das Währungschaos, Gewalt, Krieg, Zusammenbruch der Gesellschaften... das sind die Probleme, die sich heute auf der internationalen Ebene stellen und auf die die einzelnen Staaten keine geeignete Lösung zu bieten haben.

Das Trugbild der internationalen Verträge: der UNO

Warum hat sich diese Institution, die ursprünglich so viele Hoffnungen erweckt hatte, als unfähig erwiesen, den Großteil der internationalen Probleme angemessen zu bewältigen, bzw. Kriege zu verhindern? Weil die einzelnen Staaten in den Gremien der UNO ihre eigenen Interessen vertreten, ohne die Interessen der Menschheit zu berücksichtigen.

Unter diesen Umständen bleiben die UNO-Entscheidungen, welcher sich die Regierungen im Namen der unumschränkten Souveränität unverschämt entziehen, einfach wirkungslos. Die schwächen bestehenden internationalen Institutionen sind besonders auf das Fehlen einer zwangsbewehrten Ordnung zurückzuführen.

AUFRUF der zum VÖLKERKONVENT gewählten Delegierten

erlassen am 3. März 1996

Vor genau 30 Jahren, am 3. März 1966, riefen dreizehn weltbekannte Persönlichkeiten zur Schaffung einer echten Weltbürgerschaft auf.

Pflicht Bewusst ihrer gegenüber der Weltgemeinschaft und der kommenden Generationen und entschlossen, als Glieder dieser Gemeinschaft anerkannt zu werden, ließen sich seither mehrere tausend verantwortungsbewußte Männer und Frauen als Weltbürger registrieren und tragen anlässlich von neun Wahlgängen dazu bei, achtzehn Delegierte zu einer Vorstufe des zukünftigen Weltparlaments, nämlich zum Völkerkonvent, zu wählen.

Heute,

bei der Eröffnung der zehnten Wahlen zum Völkerkonvent, da sich jedermann der weltweiten Interdependenz der Völker bewußt ist, da die Gefahren und Herausforderungen die nationalen Grenzen sprengen, da die UNO, mangels der nötigen Autorität, den zahlreichen, oft ethnisch geprägten Konflikten gegenüber hilflos bleibt, da die nationale Souveränität ihre Unantastbarkeit verloren hat,

prangern wir das für die Völker nachteilige Hegemonialstreben der Nationalstaaten an,

klagen wir die Staaten an, eine gesetzbare Globalisierung zu begünstigen und, unter dem Deckmantel des Liberalismus, ein hemmungsloses Konkurrenzdenken zu fördern, wodurch immer zahlreichere Menschen in den sogenannten entwickelten Ländern sowie ganze Völker in den Entwicklungsländern an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden,

verlangen wir, daß die bei den verschiedenen Weltkonferenzen über Bevölkerung, Frauen, Umwelt, Entwicklung usw. erzielten Fortschritte berücksichtigt werden, da diese Konferenzen von einer weltweiten Meinung bezeugen, und wir daher, dass die daraus resultierenden Erklärungen über gute Absichten nicht wirkungslos bleiben.

fördern wir die Nationalstaaten auf, Teile ihrer Souveränität an demokratisch gewählte, supranationale Weltinstitutionen zu übertragen, damit diese, mit beschränkter, jedoch tatsächlicher Autorität gerüstet, in der Lage wären, zugunsten der weltweiten Solidarität zu wirken und für alle Völker verbindliche, gemeinsame Gesetze auszuarbeiten.

**IHNEN, BÜRGER ALLER LÄNDER,
obliegt es - als legitime Inhaber der
Volkssouveränität - ,
Ihr Streben nach einer geeinten
Welt bekannt zu machen,
indem Sie sich
zu W E L T B Ü R G E R N erklären.**

Die unentbehrliche Teilübertragung der nationalen Souveränität

Grundsätzlich bestehen die Aufgaben der einzelnen Regierungen darin, die Interessen ihrer Mitbürger zu verteidigen, sodass unwahrscheinlich ist, dass sie zur Auflösung der Probleme beitragen, die die Interessen der Menschheit aufs Spiel setzen.

Die Teilübertragung der nationalen Souveränität zugunsten von supranationalen Einrichtungen wird sämtlichen Staaten auferlegt werden müssen, ehe es zu spät ist. Bestimmte Machtübertragungen auf solche supranationale Einrichtungen (z.B. die Internationale Telekommunikationsvereinigung oder die meteorologische Weltorganisation) wurden aufgrund der gemeinsamen Förderung der internationalen Hilfsmittel tatsächlich bereits durchgeführt.

Welche internationale Institutionen?

In der Erwartung eines demokratischen und föderalistisch organisierten Weltstaates sind Institutionen ins Leben zu rufen, die :

- Das herrschende Gesetz des Stärkeren im Rahmen der Beziehungen zwischen Staaten durch Weltgesetze und Schiedssprüche ersetzen
- Mit tatsächlichen und klaren Befugnissen versehen sind, damit ihre Beschlüsse ausgeführt werden können.
- Im Rahmen supranationaler Wähler der Kontrolle der demokratisch gewählten Delegierten der Völker unabhängig ihrer Nationalzugehörigkeit unterordnet sind.

Auf dem Weg zum Totalitarismus eines allmächtigen Superstaats?

Besteht dadurch nicht die Gefahr, dass eine zentrale Institution entsteht, die dazu neigt, die Völker zu uniformieren und sie an belastender Bürokratie und Regelungen ersticken läßt? Die Weltbürger lehnen eine solche Staatsform ab: die Rolle der föderalistischen Weltordnung sollte nicht darin bestehen, sämtlichen Nationen eine gemeinsame Politik aufzuerlegen, sondern lediglich bei Konflikte zwischen nationalen und internationalen Interessen zu schlichten, so dass jedem Volk die Wahl der eigenen Gesellschafts- und Entwicklungsarten überlassen bleibt.

Utopien?

Jede große Eroberung der Menschheit entwickelte sich aus utopistischen Visionen, wie: das Beherrschen der Luft- und Welträume, die Telekommunikation, die automatisierte Produktion oder die Genetik... Leonardo

da Vinci, Jules Verne und Aldous Huxley waren Utopisten, deren Visionen zum Großteil verwirklicht worden sind.

Der Werdegang zur Weltinstitutionen steht bereits fest. Im vorliegenden Fall ist die Realisierung solcher Institutionen keinesfalls auf technologische Entwicklung angewiesen sondern auf den gemeinsamen Willen einer ausreichenden Anzahl von Einwohnern der Erde. Die letzte Chance des Menschen besteht darin, daß solche Institutionen errichtet werden, bevor seine Gattung vernichtet wird.

„Utopie ist, wenn man die Globalisierung nicht verfehlet“
Rektor Robert Mallet

Ein gemeinsames Ziel, der politischen bzw. philosophischen Gesinnungen eines jeden Bürgers zu Trutzen.

Die Weltbürger sind unterschiedlicher politischer und philosophischer Überzeugung, auch haben sie unterschiedliche Vorstellungen, was den besten Weg angeht, der zu Weltinstitutionen führt. Alle haben hingegen die Achtung vor fremden Gesinnungen und das Gefühl der Solidarität mit der ganzen Menschheit gemein. Das Registrieren als Weltbürger ist die Grundlage, wodurch jenes Individuum erkennt, daß die Stunde geschlagen hat, die Weltordnung neu zu organisieren, und sich dazu verpflichtet, an der Schaffung jener neugestalteter Beziehungen zwischen Völkern zu arbeiten.

Lasst uns verantwortlich sein.

Die Auseinandersetzung mit der Globalisierung läßt Sie nicht gleichgültig. Sie sind eher „für eine Weltregierung“. Sie denken aber „Wozu bloß?. Was könnte ich denn auf meiner Ebene tun, um den Lauf der Ereignisse zu beeinflussen?“. Sie befragen ihre Bekannten und stellen fest, daß mehrere von ihnen die selbe Überlegung hegen. Auf der ganzen Erdkugel sind solche Leute zu finden, die von dieser Art Globalisierung überzeugt sind und sich trotzdem damit abfinden, ihre Machtlosigkeit zu akzeptieren. Daran liegt der Fehler. Als Weltbürger werden sie sich ihrer Abgeschiedenheit entziehen und endlich begreifen, daß sie zusammen ermächtigt sind, einen politischen Einfluß auszuüben. Ihnen wird auch ermöglicht, mit anderen Weltbürgern Kontakt aufzunehmen, egal aus welchem Land sie herkommen. Sie werden von jedem Schritt vorwärts in Richtung auf ihr Ziel sowie von jeder bedeutenden Versammlung und jeder gemeinsamen politischen Aktion informiert. Deshalb müssen Sie, SCHON VON HEUTE AN, ihre Verantwortungen bezüglich ihrer Familie, ihrer Mitmenschen und der künftigen Generationen übernehmen, indem Sie sich zu Weltbürgern erklären.

GLOBALISIERUNG erstreckt sich auf die Gesamtheit der Gedanken und Taten, die die Solidarität der Völker vertreten und die darauf abzielen ,bei Achtung der Kultur – und Völkervielfalt überregionale föderalistisch aufgebaute – ihnen gemeinsame – Institutionen und Gesetze zu schaffen..

GLOBALISIERUNG bedeutet, dass man – auf wissenschaftliche Art – sowohl soziale Phänomene als auch zwischenmenschliche Beziehungen aus internationaler Sicht ausgeht.

GLOBALISIERUNG ist bemüht, eine neue politische Weltorganisation zu unterbreiten, welche voraussetzt, dass einige Bereiche der nationalen Souveränität auf eine internationale föderale Behörde übertragen werden, die imstande ist, durch Mehrheitsbeschlüsse, folgende das Schicksal der Menschheit bedrohende Probleme zu lösen: Hungersnot, Krieg, Umweltverschmutzung, Überbevölkerung und Energieknappheit.

Die Forderungen der Globalisierung dürfen auf keinen Fall auf internationale Verträge beschränkt werden, die die einzelnen Staaten jederzeit anfechten können.

Einige Zitaten

„Wenn es nicht gelingen sollte, eine Art wirksame Weltregierung zu errichten, so werden die Aussichten auf Frieden und den menschlichen Fortschritt düster und zweifelhaft sein“.

Churchill

„Die Weltföderation ist eine Aufgabe, die für die Zukunft die positivste Orientierung einleitet“

Willy Brandt

„Der einzige Ausweg ist, die Regierungen dem Weltgesetz unterzuordnen, sprich dieses Gesetz zu schaffen, sprich über ein Parlament zu verfügen, sprich ein solches Parlament ins Leben zu rufen mittels weltweiter Wahlen, an welchen sämtliche Völker teilnehmen werden“

A. Camus

„Die Wissenschaft hat nationale Souveränität mit dem Überleben der Menschheit unvereinbar gemacht. Die einzige Alternative ist nunmehr entweder eine Weltregierung oder der Tod“

B. Russel

„Uns werden Rechte - bishin zu unserem Recht zu leben – lediglich dann zugestanden, wenn wir unsere Pflicht als Weltbürger erfüllen. Nationalismus ist nicht die höchste Vorstellung. Die höchste Vorstellung ist die Weltgemeinschaft“

Gandhi

„Dieser Krieg muss eine internationale Regierung Gebären“

Léon Blum

„Entweder eine vereinte Welt oder das Nichts“

A. Einstein

„Es besteht in mir keinerlei Zweifel darüber, dass eine Weltregierung kommen muss - und wird – andernfalls wird die Welt dem Selbstmord nahe stehen“

P. Nehru

„Unsere Rolle besteht darin, eine Weltorganisation zu fördern. Die Weltbürgerschaft ist unsre letzte Chance“

H. Bazin

„Ob man es will oder nicht, ist die Zeit gekommen, entweder Weltbürger zu sein oder jegliche Kultur untergehen zu sehen“

A. France

„Weltbürger zu sein heißt, auf das Überleben der Menschheit zu sehen“

J. Rostand

„Nur die können uns noch retten, die begreifen werden, dass das einzige Vaterland, das es sich lohnt zu verteidigen, das menschliche Vaterland ist, nämlich die, die sich trauen werden, ihren Regierungen nicht zu gehorchen, und die die Welt über die Nationen stellen werden“

B. Clavel

„Wir – die Musiker der Welt – stimmen der Idee einer Weltregierung durch die Weltsprache der Musik zu...

Wir rufen unsere Musikkollegen, sich uns als Weltbürger zu gesellen, indem sie an jenem Kreuzzug um eine Weltregierung teilnehmen“

Y. Menuhin

13 WELTBÜRGER VON WELTRUF richteten am 3. März 1966 den nachstehenden

Aufruf an die Weltbevölkerung :

In Ermangelung eines supranationalen Gesetzes sehen sich die Staaten gezwungen, ihre Interessen mit Hilfe der Gewalt zu verteidigen. Die Folge davon ist der gewollte oder ungewollte Krieg, der seit der Spaltung des Atoms und der Entwicklung bakteriologischer Waffen zur absurden "Endlösung" geworden ist und einem auf die ganze Menschengattung ausgedehnten Völkermord.

In Ermangelung von Weltinstitutionen, die fähig wären, die Befriedigung der allen gemeinsamen Grundbedürfnisse sicherzustellen, wird die menschliche Person geschändet, Während ungeheure Reichtümer vergeudet werden, leiden zwei Drittel der Menschheit Hunger.

Indessen ermöglichen die Fortschritte der Wissenschaft und der Technik die Organisation einer Weltgemeinschaft, in der Friede und Wohlstand herrschen und den Individuen, den Völkern und Nationen die Grundfreiheiten garantiert würden.

Warum geschieht das nicht ? Weil die Regierungen, geblendet von ihrer Aufgabe, die nationalen Interessen ihrer Länder in den Vordergrund zu stellen, weit davon entfernt sind, die notwendigen Umgestaltungen zu akzeptieren und sich sogar den Aktionen der bestehenden internationalen Organisationen, die den allgemeinen Frieden schützen und den Menschen dienen sollen, entgegenstellen.

Die Rettung kann daher nur vom Volke der Welt, von den Individuen, aus denen es besteht, von jedem Einzelnen von uns kommen.

Der erste Schritt, den wir selber schon getan haben, ist einfach und wirksam : **SICH ALS WELTBÜRGER ODER WELTBÜRGERIN EINZUTRAGEN.**

Den zweiten Schritt werden wir gemeinsam tun, wenn Sie zahlreich genug auf unseren Aufruf reagieren : wir werden auf transnationaler Basis Wahlen von Delegierten organisieren, deren Aufgabe es ist, die Interessen der Menschheit zu verteidigen, den Forderungen des Volkes der Welt Ausdruck zu geben und schließlich das Gesetz einer friedfertigen und zivilisierten Welt zu schaffen.

Es haben unterschrieben :

Lord BOYD ORR (Großbritannien) Erster Direktor der F.A.O. 1945-1948 Friedensnobelpreis 1949. **JOSUE DE CASTRO** (Brasilien) ehemaliger Vorsitzender des Rates der F.A.O., Gründer und Präsident des Internationalen Zentrums für Entwicklung. **DANILO DOLCI** (Italien) Pionier der sozial-wirtschaftlichen Entwicklung Siziliens. Lenin-Preis. **SHINZO HAMAI** (Japan) ehemaliger Bürgermeister von Hiroshima. **Prof. J.-L. HROMADKA** (Tschechoslowakei) Professor der Theologie. Präsident der "Christian Peace Conference". **Prof. ALFRED KASTLER** (Frankreich) Nobelpreis für Physik 1966. Mitglied des französischen Instituts (Akademie der Wissenschaften). **Frau RAJAN NEHRU** (Indien), Schriftstellerin. **Prof. LINUS PAULING** (USA) Nobelpreis für Chemie 1954. Friedensnobelpreis 1962. **Abbé PIERRE** (Frankreich) Gründer der Emmaus-Gemeinden. **JEAN ROSTAND** (Frankreich) Biologe und Schriftsteller, Mitglied des französischen Instituts "Académie Française". **Lord BERTRAND RUSSEL** (Großbritannien) Philosoph, Mathematiker, Nobelpreis für Literatur 1949. **Prof. IVAN SUPEK** (Jugoslawien) Professor der Philosophie und der Wissenschaften. Mitglied der Akademie für Wissenschaften und der Literatur, Präsident der jugoslawischen Pugwash-Bewegung. **Prof. HANS THIRRING** (Österreich) Professor der Physik an der Wiener Universität, Mitglied der Akademie der Wissenschaften

Der Weltbürger Register (WR) gegründet 1949, hat ihren Sitz in Paris. Es kontrolliert in allen Ländern die Aushändigung der Identitäts-Personen-Ausweiskarte der Weltbürger und erstattet Berichte in 6 Sprachen.
Registre des Citoyens du Monde, 66 Boulevard Vincent Auriol, 75013 PARIS. Tel: 0145 8603 58 - dan.cdm@recim.org

Die Eintragungs- Hauptstellen und die Register Korrespondenten geben die Weltbürger Thesen bekannt und erteilen Ausweise, Karten und verbreiten eine spezielle, Informations-Blatt oder dasjenige des WR.

e Liste der Eintragung Hauptstellen und Korrespondenten sind auf Anfrage erhältlich oder durch Internet
<http://www.recim.org>

Die Weltbürger verbreiten folgende Wirkungs-Kreise in zirka 1000 Gemeinden und entscheiden welche sich symbolisch als „Welt-Territorien“ erklären und dadurch ihre Einwohner auf eine Entwicklung einer Welt-Demokratie aufmerksam machen

Der Volker Kongress erste Versammlung der direkten Weltbewohner –Vertreter der Erde, bestehen in 2004 aus 20 Delegierten und Delegiertenvertreten durch Wähler aus mehr als 120 Ländern durch 10 transnationalen Wahlen bestimmt.

Es ist die Vorausdarstellung einer Weltvölkerversammlung, welche fähig ist eine Weltinstitution zu bilden um große Probleme der Menschheit zu lösen solle.

<http://www.recim.org/kdp>

Der Reihe nach bildet **der Welt Kongress** :

- **Weltstudien Institut (1977)** Eine Forschungs-Bildung Organismus (orientiert zur Weltperspektive).
Ä IEM-AIGS, rue Vert Vinave 60, BE 4041 VOTTEM
- **Weltpresse Agentur (1980)** bringt regelmässig oder zeitweise ein Presse Organe Informationen des Weltvölkerkongress oder aktuelle Ergebnis Kommentar zu
Ä AMIP, 66 boulevard Vincent Auriol, FR 75013 PARIS
- **Welt Solidarität Fonds gegen den Hunger (1982).** Voraus Darstellung eines Weltsolidarische Institution unter einer zurzeit in 32 Landen Verstreutenden transnationaler Genossenschaft.
Ä FMSCF Ruelle Haute, FR 21120 GEMEAUX - <http://www.globidar.org> - info@globidar.org
- **Beratung Versammlung bei den Völker Kongress (2004)**
durch Vereinigungen und Forum einzelner Personen gebildet. Diese Beratung Versammlung ist ein demokratischer mit wirkendem Organismus für Welt interessante Probleme zu lösen
Ä <http://www.recim.org/ascop>

ùùùùùùùù **SICH ALS WELTBÜRGER ODER WELTBÜRGERIN EINZUTRAGEN** ùùùùùùùù

Wenn Sie Ihre Weltbürger-Identitätskarte erhalten und bei der nächsten Wahl zum Völkerkonvent teilnehmen wollen, bitte das nachstehende Eintragungsgesuch ausgefüllt und unterzeichnet, **zusammen mit 1 Foto (Passformat) und den Betrag von 15 € (oder den Gegenwert)** zu senden an :

Weltbürger Register - **RCM**
66 boulevard Vincent Auriol
FR 75013 PARIS
Frankreich

%-----

Meiner Verantwortungen bewusst und bereit, die Anerkennung meiner Rechte als Mitglied der Weltgemeinschaft zu erlangen, ersuche ich Sie, unter voller Beibehaltung meiner Nationalität, als Weltbürger oder Weltbürgerin eingetragen zu werden.

NAME : Herr, Frau _____ MÄDCHENNAME _____

VORNAME _____ BERUF _____

GEBURTSDATUM _____

GEBURTSORT _____

VOLLSTÄNDIGE ADRESSE _____

POSTLEITZAHL UND LAND _____

_____ DEN _____ (Datum)

(Unterschrift)

Bitte angeben, in welcher **Sprache** Ihre Identitätskarte ausgestellt werden soll :
englisch, deutsch, spanisch, **Esperanto**, französisch, griechisch, italienisch, japanisch, niederländisch, portugiesisch oder schwedisch..